

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erheint wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

No 16.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 26. Februar 1870.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen Bekanntmachung des Oberamts, betreffend die Loosnummer, mit welcher das Contingent für die vorjährige Aushebung schließt.

Das Contingent für den Bezirk Waiblingen schließt sich mit der Loosnummer 104 ab.

Die Inhaber der höheren Loosnummern mit Ausnahme derjenigen, welche wegen unentschuldigtem Ausbleibens bei der Musterung die Berechtigung der für sie gezogenen Loosnummer verloren haben, sind von dem Eintritt in das aktive Heer als entbunden anzusehen und treten sofort in das Verhältniß der Ersatzreserve über.

Den 28. Februar 1870.

R. Oberamt.
Haberlen.

An die Ortsvorsteher.

Da gegenwärtig in der österreichisch-ungarischen Monarchie eine Volkszählung auf den Stand vom 31. Dezember 1869. begonnen wird, und die k. k. österreichische Regierung eine Zusammenstellung der im Königreich Württemberg sich aufhaltenden österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen zu erhalten wünscht, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, bis zum 1. März d. J. hierher anzuzeigen, ob und wie viele österreichisch-ungarische Staatsangehörige in ihren Gemeinden sich aufhalten beziehungsweise Fehlanzeige zu erstatten.

Den 24. Februar 1870.

R. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der Controle über Schöpfen und Abfuhr des Sands.

Der Gemeinderath hat am 23. d. Mts. beschlossen:

1., In Zukunft sind alle Zettel zur Sandabfuhr sowohl von der untern als obern Rems bei dem aufgestellten Cassier Kaufmann Reinhardt zu lösen und bei dem aufgestellten Controleur Sattler Kresschmaier wieder abzugeben.

2., Die Sandzettel sind vor dem Auf-laden des Sands bei Reinhardt zu lösen und vor der Abfuhr aus der Stadt bei Kresschmaier wieder abzugeben.

3., Alle Fuhrleute welche gewerbs-mäßig Sand führen, also auch die aus beiden Thonwaaren-Fabriken haben auch in dem Fall Sandzettel zu lösen und abzugeben, wenn sie den Sand für sich entweder zum Bauen oder in die Fabrik verwenden; erhalten aber auf Antrag eine entsprechende Anzahl Sandzettel von der Stadtpflege wieder zurück-vergütet.

4., Der Fuhrmann hat den Sandzettel während der Abfuhr stets bei sich zu tragen, damit er solchen den Polizeidien- nern auf Verlangen vorzeigen kann.

5., Alle Diejenigen welche diesen Anord- nungen nicht nachkommen haben nachträglich Sandzettel zu lösen, außerdem für jede Uebertretung eine Strafe von 1 fl. 30 Kr. zu gewärtigen und sind Ausreden welche die Controle unmöglich

machen wie z. B. der Sandzettel werde nachträglich gelöst werden, der Dienstherr oder der Vater bringe solchen hintendrein u. s. w. selbstverständlich fruchtlos.

Diß wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß den beiden Polizeidienern strenge Ueberwachung und Anbringung der Uebertreter eingeschärft wurde.

Den 24. Februar 1870 Gemeinderath.
Vorstand Csel.

Herrmannsweiler Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Johannes Müller, Wittwer von hier ist mit Hinterlassung eines kleinen Vermögens gestorben, weshalb auch die Universalerben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten hat. Hievon werden etwa unbekannt Gläubiger zu Anmeldung ihrer Forderungen benachrichtigt.

Winnenden den 24. Februar 1870.
R. Amtsnotariat.
A. Haberler.

Poppenweiler O. A. Ludwigsburg.

Bieh-, Wein- & Früchte-Berkauf.

Aus dem Nachlasse des Friedrich Kraft, gewes. Rosen-

wirths dahier wird dem Antrage der Erben gemäß am **Donnerstag den 2. März** von Vormittags 9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung in der Wirthschaft zur Rose verkauft:

Vieh.

2 zehnjährige braune Pferde, Wallachen, 2

Kühe, 1 paar Stiere, 2 Kinder, 1 Käufling und 1 pr. Käuferschweine.

Getränke.

Weine: 1 E. 10 J. 1864r., 3 E. 10 J. 1867r., 15

E. 1868r., 2 E. 6 J. 1869r durch aus Poppenweiler Gewächs und 6 E. 6 J. Obstmon.

Früchte.

ca. 50 Etr. Dinkel, 80 Etr. Haber, Vorrath an Gerste, Einkorn und Weizkorn.

Allerlei Vorräthe. ca. 60 Etr. Heu und Dehmb, 250 Etr. Stroh, 100 Etr. Angersfen und ein Quantum Kartoffel;

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 22. Februar 1870.

R. Amts-Notariat Dhwil. Schardt.

Eisenbahn-Fahrtenpläne

sind zu haben in der R. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Spalt- und Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 5. März l. J. 1. Aus dem Thann bei Börtlingen, Ziegelbau und Rothhalde bei Adelsberg:

261 1/2 Klafter Nadelholz-Spaltholz Morgens 9 Uhr im Seebächthal bei Zell

2. Aus dem Tachsbühl bei Oberberken

50 1/2 Klafter buchene Scheiter und Brützel, 2150 dto. Wellen, Nachmittags 1 Uhr im Schlag zum Vorzeigen, 2 Uhr bei Schnell in Oberberken.

Scharndorf den 23. Febr. 1870.

K. Forstamt.

Fischbach.

K. Forstamt Scharndorf.

Eichenrinde-Verkauf.



Am Samstag den 5. März l. J.

10 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei

1. Neuter Geradsetten, Staatswald Brunnen

ca. 50 Ctr. Nattel- und 25 Ctr. Glanzrinde.

2. Blüderhausen vordere Saalen; Sommerwald

180 Ctr. Glanzrinde

3. Thomashart Oberer Wappenhau

80 Ctr. Nattelrinde.

Scharndorf den 22. Febr. 1870.

K. Forstamt.

Fischbach.

Verkauf von Klein-Nussholz und Eichen.



Donnerstag den 3. März 1870:

10 1/2 Uhr

1. Andrich im Plüderhausen, aus Wal-

ferabacher- und Ste-

inobachwald, Scharndorf

obere Memshalden, 11500

Geraststangen, 57

Klafter Alpenholz

zu Papierfabrikation.

Scharndorf den 21. Febr. 1870.

K. Forstamt.

Fischbach.

Fischbach.

unter billigen Bedingungen, auf dem...

Nussholz-Verkauf.



Am Dienstag den 1. März d. J.

Mittags 12 Uhr werden im Gemeindegeld Nonnenberg und Pfaffenholz

5 Eichen mit 408 C.

3 Buchen mit 166 C.

38 Stück 4 bis 5" starke Wagner-

Stangen

verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Februar 1870.

Schulth.-Amt.

Waublingen.

Haus-Verkauf.



Georg Haas Wittve verkauft die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus mit Keller, besondern Scheuer, Stallung, Waschküchen, Heuboden, Holzschorn-

und geschloßener Hofraum

Liebhaber, wollen sich wenden an

Schultheiß Haas

in Scharndorf

Waublingen.

Güter-Verpachtung.

Aus der Buchlichen Pflege werden nachstehende Güterstücke auf 3 Jahre verpachtet:

Die Hälfte von 4 1/2 Brl. auf der Wänerlücke davon 1 Brl. mit

höhem Klee und 1/2 Brl. mit

Sattel.

Die Hälfte von 4 1/2 Brl. auf der Winterhalde davon ein hartes

Stoppel mit dreihältrigem Klee und 1/2 Viertel Brach.

Wengerfahr 1/2 Viertel Graskoden und Bänngut in der Spittelhalde.

Liebhaber sind auf nach dem Montag Abend 6 1/2 Uhr Meizer Buchl

Wittve eingeladen.

Der Pfleger

Christian Unger verpachtet

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Wittve

Waublingen. Hochzeit-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich laden konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer am nächsten Dienstag den 1. März im

Gasthaus zum Adler stattfindenden Hochzeit freundlich ein.

Carl Kauffmann. Louise Kuppinger.

Waublingen. Verkauf von Bäumen.

In Nr. 360 der Vorstadt gegen Schmiden: als Schwarz Maulbeer, Pflaumen, Birchen, Türkische Kirchen,

Rubbäume, Johannis und Stachelberre,

Thya auf Gräber, Napoleons-Trauer-

Weiden, Gewürzstrauch

Untertürkheim O. Cannstadt.

Wurzelreben-Empfehlung.

Dieses Frühjahr sind wieder alle Sorten Wurzelreben zu den billigsten Preisen von mir zu beziehen. Preis und Sortiment-Verzeichnis steht gratis zu Diensten für schöne Waare sowie für Echtheit der Sorten garantiert.

Jacob Reichert, Rebzüchter, wohnhaft beim Wälderbrunn.

Unterzeichneter hat seinen noch im guten Zustand befindlichen Wagen

mit einem neuen

und einer eiseren

und einer eiseren

neuer geschmiedeten

Subringer-Wagen zu verkaufen

Samid-Wetter-Schmier.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waublingen.

Waiblingen.

Einladung

zu einer Versammlung zu Agitation gegen das neue Kriegsdiensgesetz.

Eine solche findet nächst Montag den 28ten Februar Abends 7 Uhr im Adleraal statt, bei welcher Freunde der Sache aus Stuttgart und Winnenden sprechen werden.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich für die Sache interessieren, werden hierzu freundl. eingeladen vom

Volksverein.

Allgemeine Baugesellschaft in Stuttgart.

Lieferung von Bausteinen.

Die Herren Steinbruchbesitzer laden wir ein, Offerte über Lieferung von Hau- und Mauersteinen uns einzureichen.

Einsofthen wir Offerten der H. Ziegeleibesitzer über Lieferung von

Backsteinen

entgegen.

Stuttgart, Febr. 1870.

Die Direction, Redarstraße 16. parterre.

Aechtes La Plata Fleisch-Extract

(Extractum Carnis Liebig)

berichtet von

A. Benites & Comp. in Buenos-Ayres,

als analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

P. D. Depaite & Ch. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Erster Preis Industrie-Ausstellung Aitona 1869.

Fabrikation



Detailpreise für ganz Deutschland:

1 engl. Pf. Topf. 1/2 engl. Pf. Topf. 3/4 engl. Pf. Topf.

a fl. 5. 33 fr. a fl. 2. 54 fr. a fl. 1. 36 fr.

Haupt-Depot für das Königreich Württemberg bei Herrn

L. F. Beeg, Redarstraße 11 in Stuttgart.

Detailverkauf in Waiblingen bei Herrn **G. S. Kaufmann**.

Stuttgart.

Neue Betten in großer Auswahl

von 28 bis 50 Gulden

B. Hofenthaler, Lärberstraße 4.

Tagessmuckheiten.

Das **Volkschulgesetz in England.** Man thut

das Beste für die Kinder in England, indem man

den Kindern in England eine gute Erziehung

gibt. Man hat in England die besten Schulen

und die besten Lehrer. Man hat in England

die besten Schulbücher. Man hat in England

die besten Schulhäuser. Man hat in England

die besten Schulmeister. Man hat in England

die besten Schulverträge. Man hat in England

die besten Schulgesetze. Man hat in England

die besten Schulhäuser. Man hat in England

die besten Schulmeister. Man hat in England

die besten Schulverträge. Man hat in England

Segnach.

Eine Fische mit 34 C' hat zu verkaufen Pleissing.

Waiblingen.

Es hat Jemand in der obern Stadt ein sommerliches Logis zu vergeben, bestehend in Stube, Küche und Büchekammer, auf Verlangen auch Kellerplatz.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Die Uebungen, Vorträge und Lehren über

Bierbrauerei

Branntheinbrennerei, Essig- und Gese-fabrikation, welche seit 10 Jahren mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Dorms verbunden sind, beginnen gleich-zeitig mit den landwirthschaftlichen Vorlesungen am 26. April und dauern bis zum 1. September.

Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt gerne

Dr. Schneider, Director der landwirthschaftlichen und landwirthschaftlichen Lehranstalt in Dorms.

Waiblingen.

Gesucht

wird für **Paris** ein ordentliches junges

Madchen,

das die gewöhnliche Handarbeit versteht und auch mit Kindern umzugehen weiß.

Näheres bei der Redaktion des Blatts.

Lehrling-Gesuch.

Für ein mobiler wogener junger Mensch findet eine Beschäftigung bei

Carl Eisenbrenner, Glasermeister.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

Waiblingen.

ten. Wo die Leistungen der Schulen den gestellten Anforderungen entsprechend befunden würden, soll von weiteren Regierungs-Einmischung abgesehen werden. Die Staatszuschüsse werden an bestimmte Bedingungen geknüpft. Es werden Ortschulräthe geschaffen. Die Regierungs-Inspektion beginnt erst, nachdem man den Gemeinden ein Jahr lang Zeit gelassen, sich ganz nach Belieben mit den Schulen einzurichten. Die Geldmittel für die nöthigen Einrichtungen sollen nach dem Gesetzes-Entwurf aus drei Quellen kommen: aus den allgemeinen Landessteuern, aus den Zahlungen der Eltern für Schulgeld und aus freiwilligen Beiträgen. Die neuen Schulen müssen jeder Confession zugänglich sein. Dem Schulrath ist es überlassen, den Schulzwang einzuführen und alle Kinder von 5-12 Jahren unter einer Geldstrafe von 5 Schill. (3 fl.) höchstens, welche über die Eltern verhängt würde, zum Schulunterricht heranzuziehen. Im Parlamente wurde von der liberalen Seite bedauert, daß die religiöse Freiheit nicht bestimmter ausgesprochen, daß der Schulzwang nicht über die Willkür der lokalen Schulämter erhoben sei und daß ein Unterrichtsministerium nicht ins Leben gerufen worden.

Stuttgart. Die Gartenbau-Ausstellung hat in den letzten Tagen entschiedene Fortschritte gemacht. Nachdem die Eigenthums-Verhältnisse zwischen Krone und Gemeinde geordnet waren, handelte es sich noch um eine Uebereinkunft mit Privaten; auch dies ist zu einem zufriedenstellenden Ziele geführt. Die Unterzeichnungen für den Gärten-Fonds sind so zahlreich geworden, daß dem einzelnen Unterzeichner, selbst wenn er in Folge anhaltend schlechter Witterung, ein Deficit sich ergeben sollte, nur ein Minimum deren zur Last fallen kann.

In Stuttgart werden mit dem beginnenden Frühjahr von Privaten mehrere Bauten in Angriff genommen werden, die dem Geschmacke der Erbauer zur Ehre und der Stadt zur

Wiederholt aus der Beilage vom 19. Febr.

An die Weingärtner in Waiblingen.

Der Gemeinderath Fischer in Begleitung von Jacob Bubeck, Fr. Heinrich Gottfried Bubeck u. s. w. von hier ist am letzten Sonntag Nachmittags während meine Frau und ich abwesend waren, in mein Wirthschafts-Local gekommen und haben ohne Jemand zu fragen, die im Jahr 1848 von dem hiesigen Weingärtner-Verein (wovon eine große Anzahl nicht mehr am Leben ist) gestiftete und mir zur Obhut übergebene Zunftlade ohne Weiteres weggenommen und fortgetragen.

Der Beweggrund über dieses auffallende Benehmen mag folgender sein.

Vor mehreren Wochen fragte mich der Vorstand des Landw. Vereins Herr Schott, ob er meinen Saal haben könnte, Herr Wedler von Neutlingen wolle im Auftrag der Centralstelle für die Landwirtschaft einen Vortrag über rationellen Weinbau halten, was ich bejahte.

Vorigen Sonntag sagte mir Herr Schott, der Herr Wedler werde kommen, seinen Vortrag aber auf Wunsch der Weingärtner im Adler halten. Ich fragte nun, wer die Weingärtner darüber gefragt habe, worauf er mir erwiderte, der Herr Fischer habe es so gewünscht.

Den Tag darauf am Mittwoch war Gemeinderaths-Sitzung, in Beisein der übrigen Gemeinderaths-Mitglieder, welche meine Worte bestätigen können, sagte ich zu Fischer, es komme mir sehr sonderbar vor, daß er dem Herrn Schott sage, man solle die Weingärtner's-Verammlung im Adler halten, während in meinem Hause ihre Zunft-Lade sei, wenn die Weingärtner aber trotzdem einen Vortrag über Weinbau in einer Bierbrauerei anhören wollen, so gehöre auch ihre Zunftlade dahin.

Dies der Hergang! Ich überlasse nun jedem billig denkenden Weingärtner zu beurtheilen, ob Fischer überhaupt berechtigt war, ohne Zustimmung der Mehrheit der Weingärtner so zu handeln und die Lade wegzunehmen. Endlich ob die Art der Wegnahme sich für einen Gemeinderath der wenigstens einige Kenntniß von dem was schädlich ist, haben sollte, anständig und ob überhaupt der Sonntag und meine Abwesenheit hierzu geeignet war. Posthalter **Seß**.

hierde reichen werden. Ein palastähnlicher Bau wird das Haus des Particulariers Bohnerberger, Ecke der Archiv- und Olga-Straße. Die reiche Bildhauer-Arbeit, mit der das Prachtgebäude geziert wird, ist einem jungen Künstler, Herrn Paul Müller zur Ausführung übertragen worden. Derselbe weilte im gegenwärtigen Augenblick noch in Dresden, um daselbst eine Büste Seiner Majestät des Königs in Marmor auszuführen. Die Bau-Saison für Stuttgart wird eine sehr gute werden; ähnliche Berichte vernehmen wir aus Neutlingen, Kirchheim, Heilbronn u. s. w. Tüchtige Arbeiter im Baufache finden in Stuttgart sehr lohnende Beschäftigung, sobald die Witterung die Arbeit im Freien erlaubt.

Verbrannt. Am 4. Februar Abends ereignete sich in Hermannstadt ein entsetzlicher Unfall. Der pensionirte Dekonomie-Verwalter Heiser verbrannte in seiner Wohnung derart, daß nur mehr ein unfärmlicher Klumpen vorgefunden wurde. Soweit es sich bisher feststellen ließ, dürfte Herr Heiser Abends auf seinem Sopha sich eine Pfeife angezündet haben und hierauf eingeschlafen sein. Wahrscheinlich entzündete glühende Asche aus der Pfeife die Kleider; neben der Leiche fand man noch aufgeschlagene Bücher, in denen der Verunglückte vorher gelesen haben mochte.

W.C. Der „Volksfreund für Oberschwaben“ berichtet über die lohnenden Erfolge in der Viehzucht: es wurde in Ehingen in den letzten Tagen ein 8 Wochen altes Kuhlalb um die Summe von 56 fl. verkauft. Für 20 Louisdor, die geboten worden, wurde eine zweifelhafte Kalbin nicht abgegeben. Ebenso wenig konnte sich ein Viehzüchter entschließen, ein halbjähriges Farrenalb, reiner Nigirace für gebotene 140 fl. abzugeben.

Fruchtpreise vom Wimmender Fruchtmarkt

am 23. Februar 1870.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 52 kr.,	3 fl. 46 kr.,	3 fl. 40 kr.
Haber „ „	3 fl. 28 kr.,	3 fl. 25 kr.,	3 fl. 24 kr.

Erwiderung der Weingärtner v. Waiblingen auf die Beilage vom 23. Februar d. Jahrs, des hiesigen Amts- und Intelligenz-Blattes.

Der Gemeinderath Heß, als bekannter Artikelmacher, muß über unsere Handlungsweise sehr ungehalten sein, sonst hätte er nicht in solch gereizter Stimmung sich über 4 Weingärtner Luft gemacht.

Auf die Neußerung, vor dem G. Ath., ist er uns, mit dem längst gehegten Wunsch, die Lade weg zu nehmen entgegen gekommen.

Was die Versammlung anbelangt, so ist bei der Neußerung vor dem G. Ath. weder von mir noch von Herrn Aktuar Schott, die Anfrage noch Zulage von Herrn Wedler eingetroffen, folglich auch noch nicht fest bestimmt, wo die Versammlung abgehalten werden soll, deshalb sein Nothschrei verfrüht.

Die Weingärtner glauben auch so gut wie der G. Ath. Heß, als bekannter Freiheitsprediger, daß auch sie hierin keinem Zwang unterliegen, und auch ihr Interesse so gut von jeder andern Wirthschaft als von der seinigen abhängt.

Was die Abholung betrifft, so ist in einer zahlreichen Weingärtnerversammlung (natürlich keine 2 Apostel nicht) der einstimmige Beschluß gefaßt worden, die Lade sogleich abzuholen, was auch durch eine abgeschickte Commission, die in aller Ordnung Herrn Lorenz nach seiner werthen Persönlichkeit fragte, und den Bescheid erhielt, daß der G. Ath. Heß vor Nachts 11 Uhr nicht nach Hause komme, und er von der Sache wisse, was auch, obwohl von uns Weingärtnern nicht so viel Anstand wie von dem G. Ath. Heß zu erwarten ist, in aller Ruhe und Ordnung vor sich gieng, wenn auch Sonntag, so haben wir keinen Anstand genommen, weil sie auch an einem Feiertag dort hingetragen wurde.

Dieses der Wahrheit gemäß, und unsere letzten Worte.

Im Auftrag mehrerer Weingärtner:
Gottlieb Fischer, Weingärtner.